

Salmonellosegefahr durch Reptilienhaltung?

ein Merkblatt der AG Amphibien- und Reptilienkrankheiten

K.Biron www.agark.de 16.09.2008

Salmonellen sind eine Gattung der Enterobakterien, von denen sowohl Tiere als auch Menschen befallen werden können. Es gibt mehrere Arten mit einer großen Anzahl unterschiedlicher Variationen (sogenannter Serovare). Sie führen zu Durchfällen oder auch Blutvergiftungen, die im Extremfall sogar tödlich enden können.

Eine Ansteckung findet stets über die orale Aufnahme einer ausreichend großen Erregermenge statt, in der Regel über kontaminierte Nahrungsmittel (z.B. ungekühlt gelagerter Kartoffelsalat, rohes Geflügelfleisch etc.), aber auch Tiere können als Überträger dienen. So treten auch immer wieder Fälle auf, in denen eine Erkrankung beim Menschen auf den Kontakt mit Reptilien, bzw. deren Kot zurückzuführen ist. Zwar sind diese Fälle relativ selten, doch sollte sich jeder Halter von Reptilien dieser Gefahr bewußt sein, auch wenn die Infektionsgefahr für gesunde, erwachsene Menschen verschwindend gering ist. Kleinkinder, alte Menschen, schwangere oder immunsupprimierte Menschen (z.B. AIDS-Patienten), auch YOPIS (Young, Old, Pregnant, Immunocompromised) genannt, hingegen können leichter nach einer oralen Aufnahme dieser Bakterien erkranken.

Jedes Reptil ist potentieller Träger und Ausscheider von Salmonellen, auch ohne das Vorliegen einer Erkrankung. Eine bakteriologische Untersuchung des Kotes kann das Vorhandensein von Salmonellen auch bei negativem Befund nicht ausschließen. Eine prophylaktische Behandlung ist, da sie die Salmonellen nicht zuverlässig eliminieren kann, sondern sogar die Resistenzbildung gegenüber Antibiotika fördert und zudem eine unnötige Belastung für das Tier darstellt, nicht empfehlenswert. Da Reptilien jedoch auch an einer Salmonelleninfektion erkranken können, sollte der behandelnde Tierarzt im Einzelfall entscheiden, ob ein positiver Befund therapiewürdig ist oder nicht.

Die beste Maßnahme zur Vermeidung von Salmonelleninfektionen durch den Umgang mit Reptilien ist die Einhaltung gewisser hygienischer Grundregeln:

- Nach jedem Kontakt mit Reptilien, deren Kot, Terrarieneinrichtung o.ä. sollten die Hände gründlich mit Seife gewaschen werden. Eine zusätzliche Händedesinfektion ist sinnvoll, kann das Waschen aber nicht ersetzen. Auf Essen und Trinken sollte während des Umgangs mit Reptilien verzichtet werden.
- Futter- und Wasserschalen sollten nicht auf für die Lebensmittelzubereitung verwendeten Flächen abgestellt oder gereinigt werden (Küchenarbeitsplatte, Spülbecken etc.). Andernfalls sind diese nachher umgehend gründlich zu reinigen und ggf. zu desinfizieren.
- Kinder, insbesondere Kleinkinder sollten keinen oder nur beaufsichtigten Kontakt mit Reptilien haben. Nach dem Berühren der Tiere sind die Hände umgehend gründlich zu waschen. Im Kinderzimmer, auf Spieldecken etc. sollte Reptilien niemals Freilauf gewährt werden. Kontakt mit Spielzeug oder Bekleidung ist zu vermeiden. Terrarien in Schulen, Kindertagesstätten etc. sollten gegen den eigenmächtigen Eingriff durch Kinder gesichert sein. Hier ist auf besondere Hygiene und die sichere Entsorgung des Kotes zu achten.
- Der direkte Kontakt zu Reptilien mit dem Mund (Küssen) sollte unbedingt vermeiden werden.

Bei Auftreten von Magen-Darm-Beschwerden ist der behandelnde Arzt auf den möglichen Kontakt mit Salmonellen hinzuweisen, um eine Salmonellose schnell bestätigen oder ausschließen zu können. Die Salmonellose ist eine meldepflichtige Erkrankung.

Fazit: Die Sorge um eine Salmonelleninfektion sollte (für gesunde Menschen) kein Anlaß sein, auf eine Reptilienhaltung zu verzichten. Wichtig ist jedoch, sich der Ansteckungsgefahr bewußt zu sein. Wenn Eltern den Umgang mit den Tieren kontrollieren und ihre Kinder vor erhöhtem Infektionsrisiko schützen, können auch diese Reptilien als faszinierende Haustiere kennenlernen.

Die AG ARK unterstützt die Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes für einen hygienischen und verantwortungsvollen Umgang mit Reptilien und Amphibien.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Merkblatt des Robert-Koch-Institutes zu Salmonellen:
<http://snipurl.com/3pnfr>

Sowie auf der Informationsseite der American Veterinary Medical Association
http://www.avma.org/beta/public_health/salmonella/amphibians.asp